

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 1320-00

Stuttgart, 15.02.2018

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen <b>Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion</b>
Datum 22.09.2016
Betreff Wieder Diebe im Weinberg - die Stadt muss endlich reagieren

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Problematik der Überwachung der Weinberge zum Zeitpunkt der Traubenreife wurde bereits eingehend durch die Antwort auf die Gemeinderatsanfrage 255/2016 vom 27.10.2017, erörtert.

Hinsichtlich der Kontrollintensität des Städtischen Vollzugsdienstes wurde bislang dargelegt, dass durch andere sicherheitlich relevanten Aufgaben keine Personalressourcen vorhanden sind, die eine zusätzliche Überwachung der Weinberge als die dargestellte ermöglichen würden.

Dies wird sich künftig durch die bei den Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2018/2019 bewilligten zusätzlichen 12 Stellen im Rahmen der Aktion „Saubere Stadt“ verbessern (vgl. GR Drs. 892/2017). Denn nicht nur die innerstädtischen Fußgängerzonen und die Zentren der Stadtbezirke leiden unter einer zunehmenden Vermüllung, dies ist auch vermehrt in der Feldflur und den Weinbergen festzustellen. Ist in der bebauten Ortslage das „Littering“ ein Problem, so ist es außerorts oftmals die Entsorgung von Hausmüll oder gar Sperrmüllgegenständen. Um dem entgegen zu wirken, werden die neuen Schwerpunktdienstgruppen bei entsprechendem Bedarf Streifen auch außerorts durchführen. Dass dabei auch Kontrollen der Weinberge, der Feld- und Waldwege durchgeführt werden und bei entsprechender Kenntnislage auch eingeschritten wird, ist selbstverständlich.

Wie in der Antwort auf die GR-Anfrage 255/2016 dargelegt, werden die Bezirksmitarbeiter des Städtischen Vollzugsdienstes wie bisher weiterhin jeweils in Einzelstreife in ihren Bezirken neben ihren anderen Aufgaben auch die Weinberge bestreifen.

Fritz Kuhn

Verteiler  
<Verteiler>